

Dr. Michael Eisele

Am Holderbusch 2
40627 Düsseldorf

Stellv. Schulpflegschaftsvorsitzender
GHS Bernburger Straße

PRESSEMITTEILUNG

Lobby für Hauptschulen in Düsseldorf: Fehlanzeige!
GHS Bernburger Straße soll für Gymnasium weichen.

Zurzeit wird von der Stadt Düsseldorf fieberhaft an der dringend notwendigen Schaffung neuer Schulplätze gearbeitet, v.a. im Bereich der Gymnasien.

Aber nicht alles ist notwendig: So ist es keineswegs nachvollziehbar, dass die GHS Bernburger Straße Platz machen soll für ein Gymnasium. Über diese unnötige Verlagerung soll am 13.12.18 im Rahmen der Haushaltsberatungen im Stadtrat entschieden werden. Wir als Elternschaft der GHS Bernburger Straße rufen dazu auf, sich solidarisch mit der Schule unserer Kinder und den Hauptschulen insgesamt zu zeigen und ab 8:30 Uhr vor und in das Rathaus zu kommen, um unseren Protest zu äußern und uns für den Verbleib der GHS Bernburger Straße an ihrem jetzigen Standort einzusetzen.

Die Hauptschulen sind eine wichtige Säule im Schulsystem. Nach der Erprobungsstufe nehmen die Hauptschulen viele Kinder der Gymnasien und Realschulen auf, die den dortigen Anforderungen nicht gerecht werden konnten. Die GHS Bernburger Straße muss regelmäßig zu Klasse 7 viele Kinder aus Kapazitätsgründen ablehnen. Die Kapazität liegt bei ca. 350 Kindern, d.h. die Schule ist ausgelastet.

Die Hauptschulen tragen unter den weiterführenden Schulen die Hauptlast der Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und führen in den Sprachklassen Flüchtlingskinder an das deutsche Schulsystem heran. So gibt es in der GHS Bernburger Straße bei ca. 350 Schülerinnen und Schülern vier Seiteneinsteigerklassen (ca. 60 Kinder).

Im Bereich der Inklusion von Kindern mit Förderbedarf aus den Bereichen Sozial-Emotional, Lernen und Geistige Entwicklung sind es v.a. die Hauptschulen, die eine Beschulung im Gemeinsam Unterricht erst möglich machen. Auch hier leistet die GHS Bernburger Straße vorbildliche Arbeit: Ca. 15 % ihrer Schülerschaft hat einen Förderbedarf, insbesondere aus dem Bereich Lernen.

Diese Leistung wird aber weder von der Öffentlichkeit, noch von Schulverwaltung und Stadt wahr genommen, ausreichend gewürdigt geschweige denn unterstützt.

Wir als Elternschaft fragen uns, warum ausgerechnet die GHS Bernburger Straße der Belastung eines unnötigen Umzugs und Neuanfangs an einem nicht geeigneten Standort ausgesetzt werden soll. Man stelle sich vor, es würden Kapazitäten für eine neue Hauptschule gebraucht. Würde ernsthaft erwogen werden, hierfür eine „höhere“ Schule bspw. ein Gymnasium zu verlagern? Alles in Allem scheint es so, dass die Hauptschule das schwächste Glied in der Kette ist, an das man getrost Hand anlegen kann, v.a. auch da es keine Lobby zu geben scheint. Das Bekenntnis der Stadt zum dreigliedrigen Schulsystem schließt offenbar die angemessene Unterstützung der Hauptschulen nicht mit ein.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Dr. Michael Eisele
eiselemic@web.de
0160-6489130

Anlage: Beschluss der Schulkonferenz GHS Bernburger Straße zu diesem Thema.